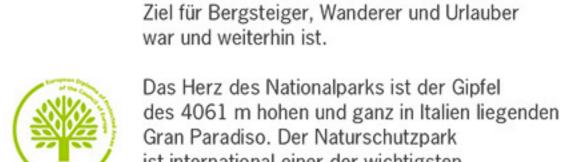


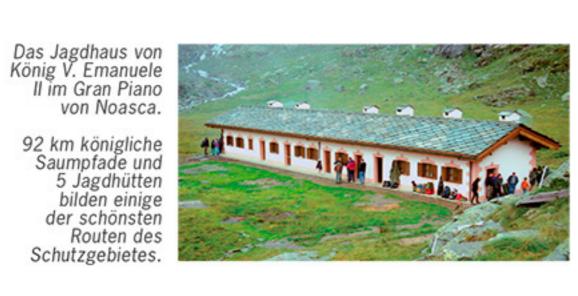
Italiens ältestes Naturschutzgebiet erstreckt sich über 72.000 Hektar in den Grajischen Alpen im Piemont und im Aosta-Tal. Im Laufe einer langen Geschichte, die im Jahre 1922 begann, haben viele Menschen für die Erhaltung einer außergewöhnlichen Umgebung beigetragen, die schon immer ein beliebtes Ziel für Bergsteiger, Wanderer und Urlauber war und weiterhin ist.



ist international einer der wichtigsten. Seit dem Jahre 2007 wurde er mit dem europäischen Diplom für geschützte Gebiete ausgezeichnet. Der Nationalpark ist Mitglied des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete,







Was sind die Ziele des Nationalparks

Gran Paradiso? Vorrangiges Ziel aller

Aktivitäten ist die Erhaltung. Darüber

Aufwertung des Schutzgebietes,

kulturellen Erbes.

Der Slogan "ein

zwischen Erhaltung und

Entwicklung" unterstreicht eine hohe

Lebensqualität mit Rücksicht auf das

Naturgleichgewicht.

großartiges Projekt

Handwerkes und seines

seines traditionellen

hinaus bemüht sich der Park um die



nicht die organisierten Veranstaltungen! Das Soana-Tal hat Flecken, die uns den Eindruck des Lebens von anno dazumal erwecken. So genießen Sie Folklore und Architektur, Wanderungen im Wald vorbei an halbverlassenen Dörfern, und weiter oben liegenden Weiden und Felsen. Nicht zu vergessen ist das Ökomuseum des Kupfers in Ronco Canavese, das in einer ehemaligen Schmiede aus dem Ende des 17. Jahrhunderts untergebracht ist. Die Schmiede wurde vom Park restauriert, um die Verarbeitungstechnik dieses wertvollen Metalls zu zeigen. In einem Labor kann man seine praktischen Kenntnisse des Handwerks

der Kesselschmiede vertiefen. Im Cogne-Tal wird für jedes Detail gesorgt: von der Gastfreundschaft über Handwerksbetriebe bis hin zur Natur; mit Gletschern, Schutzhütten, Biwaks, mit der herrlichen Langlaufloipe, den Kletterwänden und den Wiesen von Sant'Orso, von denen aus man seinen Blick vom Dorf bis weit hin zu den umliegenden Gipfeln schweifen lassen kann. In Valnontey empfehlen wir Ihnen, im Sommer den botanischen Alpengarten "Paradisia" zu besuchen, der über mehr als 1000 in ihren natürlichen Lebensräumen wachsende Pflanzenarten verfügt.

Das Orco-Tal ist die Gegend der kleinen Dörfer

Ausgangspunkt der großen Bergsteigerrouten

Die Reise talaufwärts führt Sie durch Locana und

Noasca und wird vom ungestümen Wildbach Orco

zu den südlichen Hängen des Gran Paradiso.

und von den Wasserfällen der Seitenbäche

Sie Ceresole Reale, ein Juwel an den Füssen

begleitet. Vor dem Talende erreichen

der vom Poeten Carducci gepriesenen

Das ganzjährig offene Zentrum für

Umweltbildung von Noasca schlägt

Naturentdeckungspfade vor und bietet

Bildungsaufenthalte, Seminare und Kurse

für jeden Bedarf und jedes Besucherprofil an.

Im Sommer ist der Autoverkehr auf der Straße

zum Nivolet-Pass geregelt. Verpassen Sie zudem

"glänzenden Bergspitzen".

und der unberührten Berge. Da liegt der



Das Valsavarenche ist der Ort der Aufstiegsgeschichte auf die Gran Paradiso-Spitze: Die Schutzhütten Vittorio Emanuele II und Federico Chabod waren Ausgangspunkt der bekanntesten Expeditionen. Das Tal bietet auch noch heutzutage die Wildnis, die der Mensch sucht: unberührte Ecken, wo oft eine harte und strenge Natur dominiert. Es ist das einzige Tal, das ausschließlich innerhalb der Grenzen des Parks liegt. In allen Jahreszeiten zauberhaft, unverfälscht und still wie in den alten Zeiten, ist es ein Tal, das voll zum Entdecken ist. Es lohnen sich ein Besuch zum königlichen Jagdhaus Orvieille und der



Im Winter ist die Langlaufloipe ein bekannter einzigartige Gelegenheit, die umgebende Natur zu erleben. Von besonderem Interesse ist das Feuchtgebiet der Seelein Pellaud, kurz nach Rhêmes Notre Dames. Bei Vaudalettaz hat der Park eine alte Alphütte umstrukturiert, in der jetzt Bio-Landwirtschaft und Bio-Lebensmittelerzeugung erforscht werden.

## Unberührte Natur .



Stellen Sie sich vor, von den auf 600 m Höhe im Talgrund liegenden Dörfern bis zum Gipfel des Gran Paradiso aufzusteigen: Sie laufen durch die kühlen und schattigen Laubwälder und durch die lichten Lärchenwälder; nachher erreichen Sie die Heidelbeeren und die Alpenrosen und schließlich gelangen Sie zu den Weiden, die weiter oben Felsen und Gletschern weichen. Jede Umgebung hat seine typische Fauna: Wohin auch immer Sie wollen, verhalten Sie sich ruhig; denn die versteckten Tiere sind da und beobachten Sie, und vielleicht können Sie einen großen oder kleinen Parkbewohner treffen.



der vor dem Aussterben gerettet wurde, als im Jahr 1856 König Vittorio Emanuele II dort, wo heute das Herz des Parks liegt, das Königliche Jagdrevier etablierte. Von den 1920er Jahren bis heute erzählt die lange Geschichte des Parks von einem unbeirrbaren Engagement für den Schutz der Natur und des Steinbockes. Dank einer durchdachten Bewahrungsstrategie ist es gelungen, diese Tiere in andere alpine Regionen einzuführen. Alle Steinböcke, die heutzutage die Alpenkette mit ihrer Präsenz bereichern, stammen aus dem Gran Paradiso!

Das Symbol des Parks ist der Steinbock,

Das Parkwächterkorps überwacht täglich die Lage und die Bewegungen der Tiere,

während der wissenschaftliche Dienst sich um

.. Und Jahrhunderte von Kultur

Die Geschichte des Gran Paradiso verliert

Laufe der Jahre, und auch die Berge wurden

Jedes Dorf trägt die Zeichen der vergangenen

1000 stammende Festung des Königs Arduino

in Sparone, die Türme Tellaria und Ferranda in

Pont Canavese (Orco-Tal), die Burg Sarriod

von Introd (Valsavarenche) und die Siedlung

von Rhêmes Saint Georges, die auf das

Die Religiosität hat sich in diesem Gebiet

durch Fresken, Kapellen und Votivpfeiler

ausgedrückt. Alte Traditionen, Trachten

Handwerk erzählen in jedem Tal vom Leben

der alten Zeiten. Nicht zu vergessen sind die

und ein blühendes

Rezepte der lokalen Küche,

die man in den örtlichen

Restaurants kosten kann.

15. bis 18. Jahrhundert zurückreicht.

Jahrhunderte, wie das römische Aguädukt

von Pondel (Cogne-Tal), die aus dem Jahre

sich in der prähistorischen Ära.

und von blühenden Zeiten.

Unterschiedliche Kulturen folgten im

zu Schauplatz von Kriegen, von harten

Forschungs- und Managementaufgaben kümmert.



in der Talsohle mit ihren großen Schlössern gehören zu den markantesten Sehenswürdigkeiten des Aosta-Tals. Von Aosta aus können Sie Courmayeur

Die römische Stadt Aosta und die Dörfer

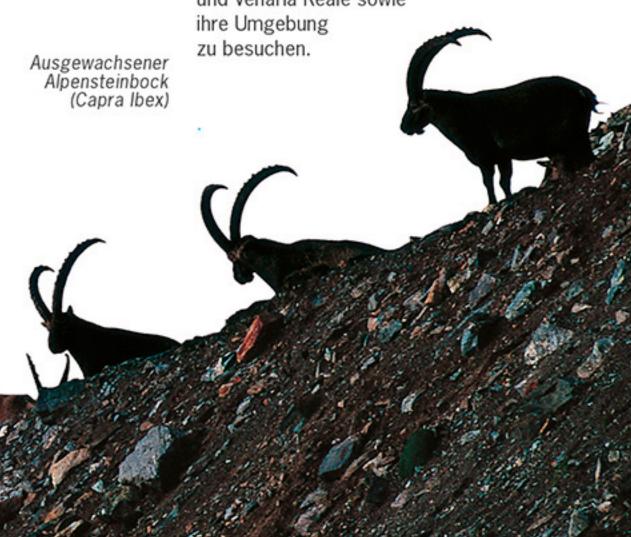
In der Umgebung



zu besuchen, das auch für seine Fastnacht berühmt ist. Bemerkenswert sind die alte Brücke römischen Ursprungs und das vom "Grünen Graf" Amadeus VI von Savoyen errichtete Schloss. In der Nähe von Ivrea lohnt sich ein Ausflug zu den fünf Seen eiszeitlichen Ursprungs: Sirio, Nero, Pistorio, Campagna und San Michele. Wenn Sie den Besuch der piemontesischen Seite des Parks planen, nehmen Sie sich die Zeit, um die Olympiastadt Turin mit seinen barocken Palästen und den prächtigen Savoyer Residenzen Stupinigi



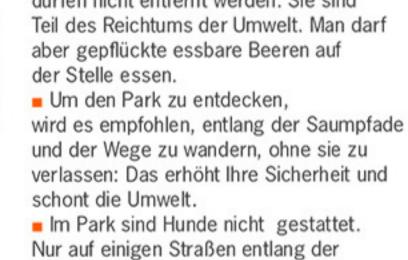
und Venaria Reale sowie ihre Umgebung zu besuchen.



## **Gebote und Verbote**







Talsohle und auf einigen vom Park im Sommer markierten Wege sind Hunde erlaubt. Abfall muss zurück ins Tal getragen und in den entsprechenden Behältern entsorgt werden. Feuer ist gefährlich und darf nur in erlaubten und eingerichteten Feuerstellen Zelten ist nur auf organisierten Gran Paradiso Campingplätzen erlaubt. Via Della Rocca 47



## Besucherzentren und Dauerausstellungen

Acht Besucherzentren bieten praktische Hinweise für einen Parkbesuch so wie eine wertvolle Anleitung zur Umweltbildung durch naturwissenschaftlich und historisch orientierte Ausstellungen.

In Ceresole Reale, in dem renommierten Gebäude des ehemaligen Grand Hotels, dreht sich die Ausstellung "Homo et Ibex" um die Beziehung zwischen Mensch und Steinbock seit der Vorgeschichte. In der Ausstellung in Noasca lernen Sie, die Landschaftsgestalt zu lesen, d. h. die Naturphänomene zu entziffern, die Berge und Täler modelliert haben. In Locana ist das Thema die alten und neuen Handwerke im Tal, mit einem

> besonderen Fokus auf die Schornsteinfeger. Ribordone zeigt die Religiosität in den Parktälern vor. und in Ronco Canavese finden Sie ein Informationsbüro. Entlang der Straße zum Colle del Nivolet kann man im Sommer bei Serrù eine Ausstellung über die Hochgebirgslandschaften und über den della Losa" sehen. In Valprato Soana ist es vorgesehen, in Kürze einen botanischen Garten über die lokal angebauten Pflanzen



Das Besucherzentrum von Cogne lädt Sie ein, die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt und die Auswirkungen der künstlichen Eingriffe in die Natur zu entdecken. Mittelpunkt der Ausstellung von Valsavarenche sind der Luchs und die Raubtiere im Allgemeinen, so wie ihre wichtige ökologische Rolle zur Aufrechterhaltung des natürlichen Gleichgewichts. Im Weiler Rovenaud ist die baldige Eröffnung eines neuen Zentrums über die Erhaltung der Gewässer vorgesehen. Rhêmes Notre Dame lädt Sie zu einer Ausstellung über die Bartgeier ein: Der Anfang des 20. Jahrhunderts in den Alpen ausgestorbene Geier fliegt, dank eines europäischen Wiederbesiedlungsprogrammes,

## Ein auf Sie zugeschnittener Park

wieder an unserem Himmel.



Um ein unvergessliches Abenteuer im Nationalpark Gran Paradiso und neue Erfahrungen unter der Devise der Entdeckung und des Vergnügens zu erleben, wenden Sie sich an die kompetenten Parkführer. die im Besonderen auf geschützte Berggebiete spezialisiert sind. Sie sind imstande, Ihre Aktivitäten unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Interessen und Bedürfnissen zu planen. Dies ist eine ruhige und sichere Weise, um sich in die Natur zu wagen und um zu lernen, was ein Park ist, wie er funktioniert, und was er bedeutet.





Um etwas mit den Parkführern zu unternehmen, sehen Sie in der Website www.pngp.it/de nach und informieren Sie sich über die angebotenen Ausflüge. In einigen Tälern wurden Naturwanderwege erstellt, die Sie selbstgeführt mit der alleinigen Hilfe einer Broschüre betreten können. Das Bergwandern, wenn auch einem Weg folgend, ist immer mit einigen Gefahren verbunden, in Abhängigkeit von den Umwelt-, Gelände- und Wetterbedingungen. Zur bewussten Annäherung an die Bergwelt und zur Vermeidung von unvorsichtigen Verhalten, wie das Anhalten unter Hängen oder Tobeln, wo Steinschlag besteht, empfiehlt es sich, sich bei den Informationsbüros nach dem Zustand der Wanderwege zu erkundigen, sich über die Wettervorhersagen zu informieren und passende Bekleidung und Schuhe tragen. Wenn etwas Unerwartetes geschieht, wenn Sie vor gefährlichen Hindernissen oder vor überfordernden Abschnitten stehen. riskieren Sie nichts: Kehren Sie zurück.

Der Park bietet Ihnen tausend

andere Möglichkeiten!



Sport das ganze Jahr über Unzählig sind die sportlichen Aktivitäten, die im Park möglich sind, insbesondere um die Natur auch im Winter zu erleben. Denken Sie immer daran, dass Sie in einem geschützten Bereich sind. Deswegen sollte das Sporttreiben nie schädliche Auswirkungen auf die Umwelt und die Tier- und Pflanzenwelt haben. Alleine oder mit einem Führer, können Sie: Wanderungen, Natur-Trekking,

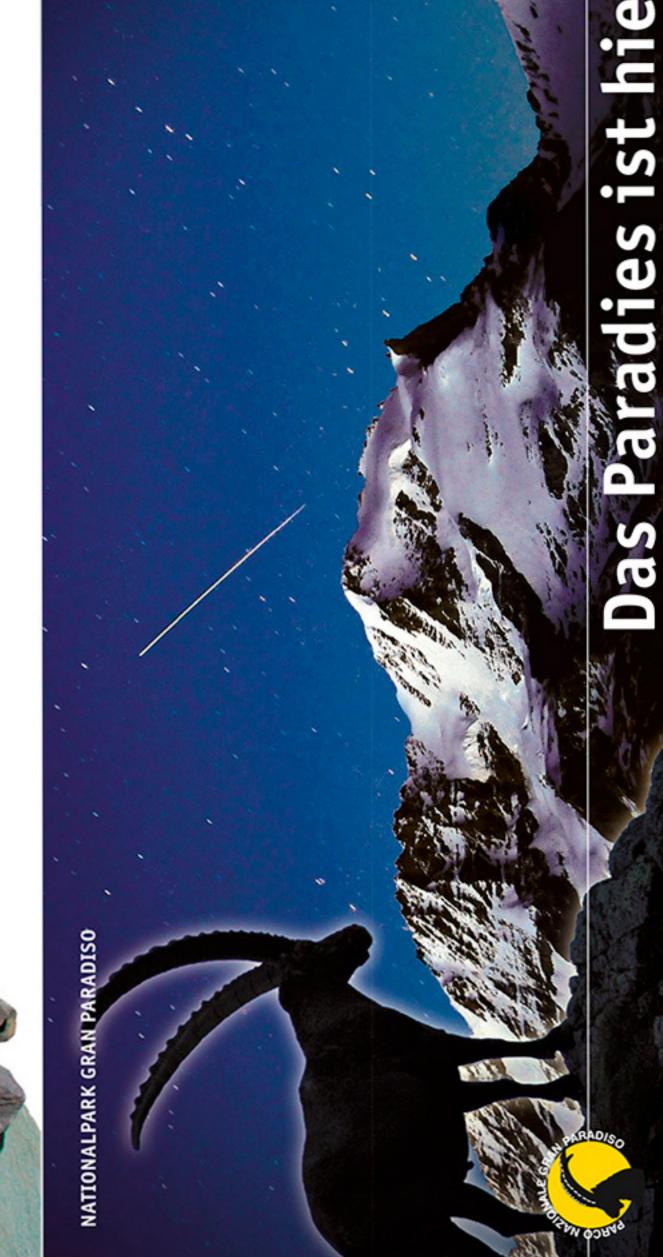
Höhenwege, Ringwanderungen in jeder Jahreszeit. Wir empfehlen Ihnen, einen Führer zu nutzen und bitten Sie auf jeden Fall, immer im Vorfeld nach dem Zustand der Wanderwege zu fragen. Bergsteigen, mit einigen der besten Aufstiege zum Gran Paradiso und zu den anderen Gipfeln der Gruppe.

www.pngp.it/de '



die im Winter durch die heikelste Zeit für ihr Überleben gehen, zu stören. Pistenski.





## ... wie man sich fortbewegt

## Der Park fördert einen verantwortlichen und umweltfreundlichen Tourismus und unterstützt vielfältige Initiativen:

Bike-Sharing "Auf den Wolken" Mit der Initiative "Zu Fuß auf den Wolken" fördert der Park eine sanfte Mobilität. indem er an Sonntagen im Juli und August den privaten motorisierten Verkehr auf der Straße zum Col Nivolet beschränkt und die Fuß-, Fahrrad- und Busmobilität unterstützt. In nächster Zeit werden in Ceresole Reale so wie in der valdostanischen Seite des Parks Fahrradmietdienste in Betrieb gesetzt. Für jede Auskunft wenden Sie sich bitte an das Touristensekretariat.



## Tel. 0039-011-8606233, info@pngp.it Gruppentaxi / TrekBus

Gruppentransportmittel sind vorhanden. um Wanderer von Tal zu Tal oder von Bahnhöfen und Flughäfen zu einigen Schutzhütten zu befördern. Für jede Auskunft wenden Tel. 0039-011-8606233, info@pngp.it



# ...wie man den Park erleben kann

# Perlen der Alpen

Die Ortschaften Cogne an der valdostanischen Seite und Ceresole Reale an der piemontesischen Seite erhielten die renommierte internationalen Auszeichnung Alpine Pearls, das Netzwerk der touristischen Ortschaften, die einen umweltfreundlichen Urlaub in den Bergen anbieten, der die Unversehrtheit, die Echtheit und die Schönheit der Landschaft gewährleistet (www.alpine-pearls.com)



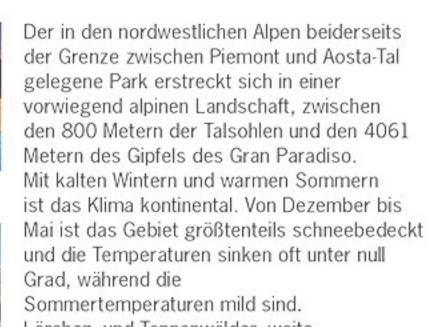
und Nachhaltigkeit verpflichtet, um dem Kunden die Herkunft aus dem Parkgebiet die Qualität der Verarbeitung und eine umweltschonende Gastfreundschaft im Zeichen der Höflichkeit und der örtlichen Traditionen zu garantieren.

Finden Sie auf folgender Internetseite die mit dem Gütezeichen ausgewiesenen Betriebe heraus: www. pngp.it/marchio-qualita/operatori

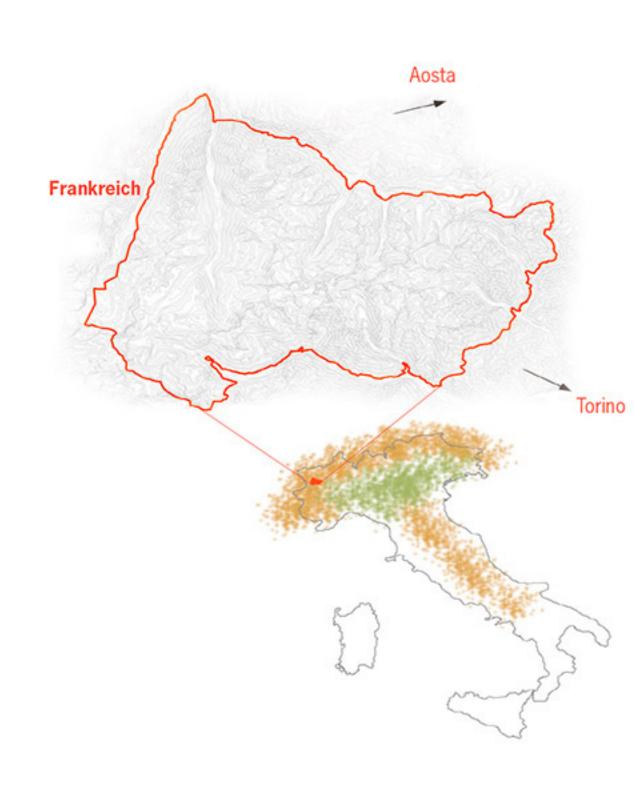
www.pngp.it/de



# Die Landschaft



Lärchen- und Tannenwälder, weite Alpenweiden so wie Felsen und Gletscher bilden den idealen Rahmen für das Leben einer reichen und vielfältigen Tierwelt und für eine Entdeckungsreise in die wunderbare Hochgebirgswelt.





als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar

können aus Turin und Ivrea erreicht werden. Die Seitentäler vom Aosta-Tal (Cogne, Savarenche, Rhêmes)

mit öffentlichen Verkehrsmitteln von den Bahnhöfen Turin, Ivrea und Pont Canavese aus erreicht werden. Die Seitentäler vom Aosta-Tal kann man vom Bahnhof Aosta aus erreichen.

werden von GTT Linien bedient (www.comune.torino.it/gtt), die Seitentäler vom Aosta-Tal

(www.turin-airport.com) und Aosta (www.avda-aosta.it) mit öffentlichen



# Die Anreise... Der Park ist sowohl mit privaten

http://www.pngp.it/de/besuchen/anreise) Mit dem Auto Die piemontesischen Täler (Orco und Soana)

kann man aus Aosta erreichen. Mit dem Zug Die piemontesischen Täler können

Auskünfte über Abfahrtszeiten und Bahnlinien finden Sie unter www.fsitaliane.it oder www.db.de

## Mit dem Bus Die piemontesischen Täler

von SAVDA Linien (www.savda.it). Mit dem Flugzeug Der Park ist von den Flughäfen Turin

Verkehrsmitteln erreichbar.

